

Niederländische Dominanz

RADSPORT Festival du cyclisme féminin Elsy Jacobs: Majerus auf Platz 6



Das Peloton, gestern vor dem Schloss von Ansemburg

Mario Nothum

Trotz der Verletzungsbedingten Absage von Marianne Vos, der „Grande Dame“ des Frauenradsports, gab es beim Festival du cyclisme féminin Elsy Jacobs die erwartete Dominanz von Rabobank-Liv. Die Niederländerin Anna van der Breggen verteidigte ihren Auftaktsieg vom Einzelzeitfahren und entschied das Etappenrennen nach 2014 erneut für sich. Aus Luxemburger Sicht konnte Christine Majerus (Boels Dolmans) mehr als überzeugen.

Die Vorentscheidung über den Gesamtsieg bei der vom SaF Zéisseng hervorragend organisierten Veranstaltung mit einem Teilnehmerfeld der Weltklasse sollte bereits am Freitag unter schwierigen Bedingungen fallen. Van der Breggen war auf dem anspruchsvollen 5,6 km langen Parcours in Garnich zwei Sekunden schneller als ihre Landsfrau Annemieck van Vleuten (Bigla). Christine Majerus überraschte sich selbst mit Rang sechs auf 13 Sekunden.

Auf der ersten Etappe, ebenfalls mit Start und Ziel im Geburtsort von Elsy Jacobs, der ersten Weltmeisterin im Radsport, konnte eine vierköpfige Ausreißergruppe den minimalen Vorsprung von zwei Sekunden ins Ziel retten. Schnellste war die italienische Meisterin Elena Cecchini, Mannschaftskollegin der Luxemburgerin Chantal Hoffmann bei Lotto Soudal. Die Zweitplatzierte Lucinda Brand (NL-Rabobank-Liv) machte in der Gesamtwertung einen Rang gut und lag vor der entscheidenden Teilstrecke rund um Mamer auf Position drei hinter ihren Landsfrauen Van der Breggen und Van Vleuten.

Christine Majerus sprintete auf Rang acht und verbesserte sich in der Gesamtwertung um eine Position.

Auf der entscheidenden Etappe fiel die Vorentscheidung unter strömendem Regen in der drittletzten Schleife des lokalen Rundkurses. Beim Bergpreis im „Bärendall“ setzten sich drei Fahrerinnen ab und hatten schnell einen Vorsprung von mehr als einer Minute auf das

25-köpfige Verfolgerfeld mit sämtlichen Favoritinnen. Zu diesem Zeitpunkt war die Australierin Katrin Garfoot (Orica AIS) virtuelle Gesamtsiegerin. Rabobank-Liv war demnach gefordert und reagierte vehement. Der Vorsprung schmolz bis auf wenige Sekunden. Dem Führungstrio sollte es dennoch gelingen, den Sieg unter sich auszumachen.

Die Niederländerin Floortje Mackaij (LIV Plantur) siegte überlegen und gewann zudem die Berg- und Punktwertung sowie das Trikot der besten Nachwuchsfahrerin. Die 19-jährige

Allrounderin hatte zuvor bereits den Klassiker Gent-Wevelgem für sich entscheiden können.

Nach der Champagnerdusche blickte die sympathische Schlussgewinnerin bereits nach vorne: „Ich fahre bislang die beste Saison meiner Karriere. Jetzt geht es ins Höhenstraining vor den großen Zielen dieser Saison, den Spielen von Baku, dem Giro d'Italia und der WM“.

Chantal Hoffman war mit der Leistung ihrer Mannschaft zufrieden: „Immerhin konnten wir eine Etappe gewinnen. Ich hatte mir sicherlich besseres Wetter ge-

wünscht.“ Nationaltrainer Bernhard Baldinger war sich bewusst, dass seine unerfahrene Mannschaft es sehr schwer haben würde: „Man muss bedenken, dass hier die absolute Weltklasse am Start war. Mit Elise Maes kam immerhin eine unserer Nachwuchsfahrerinnen ins Ziel. Für uns gilt es, allen die Möglichkeit zu geben, an so einem Event in Luxemburg teilnehmen zu können. Christine ist ein sehr gutes Rennen gefahren. Besonders im Zeitfahren hat sie sich enorm verbessert.“



Christine Majerus (M.) mit der späteren Siegerin Anna van der Breggen (r.)



Elena Cecchini holte sich den Etappensieg am Samstag

3 Fragen an



Christine Majerus

Radsportlerin

Mit deinem Ergebnis müsstest du eigentlich zufrieden sein?

Zum Auftakt hab ich mich selbst mit Platz sechs beim Zeitfahren überrascht. Das weitere Rennen ist für mich ebenfalls sehr positiv verlaufen. Eigentlich wollte ich auf einer Etappe unter die besten fünf oder zehn fahren. Letztendlich war ich dreimal in den Top-10 und bin mit dem sechsten Platz, meinem besten Ergebnis in der Gesamtwertung des Grand Prix Elsy Jacobs, mehr als zufrieden. Diese Saison konnte eigentlich nicht viel besser beginnen. Mit meinem Team haben wir bereits mehrere Top-Ergebnisse herausgefahren.

Wäre mit einer kompletten Mannschaft noch mehr drin gewesen?

Im Gegensatz zu den anderen Teams waren wir nur zu viert. Sicherlich hätten wir mit Top-Fahrerinnen wie Elisabeth Armitstead bessere Karten gehabt. Auf der Samstags-Etappe habe ich mich gut gefühlt und bin vielleicht zu oft den Attacken nachgegangen, so dass mir am Ende die nötigen Körner zu einer Platzierung ganz vorne gefehlt haben. Gestern war ich auf mich alleine gestellt.

Wie sieht dein Programm in den nächsten Wochen aus?

Ich werde eine Pause machen und das Rad trotzdem mit in die Ferien nehmen. Im Juni hab ich dann ein strammes Programm. Zunächst geht es mit der Nationalmannschaft nach Kanada. Danach steht ein Weltcup in Philadelphia auf dem Programm. Dann fahren wir mit dem Team Lëtzebuerg nach Belgien. Anschließend werde ich versuchen, bei der Tour of Britannia weitere Punkte für die Olympia-Qualifikation zu sammeln. M.N.

Die Ergebnisse

2. Etappe, Garnich-Garnich (102,6 km):

1. Elena Cecchini (I-Lotto Soudal) in 2:41:50, 2. Lucinda Brand (NL-Rabobank Liv), 3. Amanda Spratt (AUS-Orica AIS), 4. Janneke Ensing (NL-Parkhotel Valkenburg) alle gleiche Zeit, 5. Annemieck van Vleuten (NL-Bigla), 6. Amy Pieters (NL-LIV Plantur), 7. Pauline Ferrand-Prévot (F-Rabobank-Liv), 8. Christine Majerus (LUX-Boels Dolmans), 9. Rasa Leleivyte (LTU-Aromitalia-Vaiano), 10. Jermaine Post (NL-Parkhotel Valkenburg) alle auf 0:02 ... 76. Chantal Hoffmann (LUX-Lotto Soudal) 9:47, ... 91. Laurence Thill (LUX-De Sprinters Malderen), ... 93. Elise Maes (Regionalmannschaft Luxemburg) beide 13:46 Nicht im Ziel: Lara Carier (LUX-Autoglas Wetteren), Carmen Coljon (Regionalmannschaft Luxemburg), Martine Licker (Regionalmannschaft Luxemburg)

3. Etappe, Mamer-Mamer (99,1 km): 1.

Floortje Mackaij (NL-LIV Plantur) in 2:31:20, 2. Katrin Garfoot (AUS-Orica AIS), 3. Katarzyna Niewiadoma (POL-Rabobank Liv) beide auf 0:02, 4. Sara Mustonen-Lichan (SWE-LIV Plantur), 5. Majerus, 6. Van Vleuten, 7. Ferrand-Prévot, 8. Melissa Hoskins (AUS-Orica-AIS), 9. Lotte Kopecky (B-Nationalmannschaft Belgien), 10. Sabrina Stultiens (NL-LIV Plantur) alle auf 0:04, ... 87. Chantal Hoffmann (LUX-Lotto Soudal) 4:23, ... 92. Maes 11:40

Gesamtwertung: 1. Anna van der Breggen (NL-Rabobank-Liv), 2. Van Vleuten auf 0:02, 3. Brand 0:03, 4. Katrin Garfoot (AUS-Orica AIS) 0:08, 5. Ferrand-Prévot 0:12, 6. Majerus, 7. Asleigh Moolmann-Pasio (RSA-Bigla) beide 0:13, 8. Elizabeth Williams (AUS-Orica AIS) 0:17, 9. Mackaij, 10. Pieters beide 0:18, ... 77. Hoffmann 15:17, ... 92. Maes 26:39

Tom Thill 30.

RADSPORT Der Luxemburger Tom Thill war gestern beim Grand Prix de la Somme (F-1.1) als 30. Bester des Differdinger Kontinentalteams in der gleichen Zeit wie der französische Tagesieger Quentin Jauregui (Ag2r), der seinen Landsmann Anthony Delaplace (Bretagne-Séché) und Alo Jakin (Auber 93) nach 189,4 km auf die Ehrenplätze verwies. Sven Fritsch schied vorzeitig aus.

Am Samstag, bei der Ronde van Overijssel (NL-1.2) über 200,7 km, die vom Niederländer Jeff Vermeulen (Cycling Team Jo Piels) gewonnen wurde, war der Ungar Krisztian Lovassi als 32., in der gleichen Zeit wie der Sieger, bester Differdinger. M.N.